



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 6. Sitzung des
Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 05.02.2015, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 5. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 08.01.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Sachstandsbericht Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio
11. Möglichkeiten der lokalen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
12. Vorstellung der Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kindertagesstätten und Schulen

13. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

13.1. **Vorlage:** BV/0082/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

60 – Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Kita Nesthäkchen - Vorstellung und Genehmigung der Entwurfsplanung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Landmann, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), eröffnet die 6. öffentliche Sitzung des ABJS um 18:15 Uhr. Er begrüßt alle Anwesenden und besonders Frau Fellner, die heute in Vertretung des Bürgermeisters an der Sitzung teilnimmt.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Landmann stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der ABJS beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind **10 Stadtverordnete** anwesend (**siehe Anlage 1**).

Herr Herrmann wird durch Herrn Morgenroth vertreten.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 5. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 08.01.2015

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor, mündliche werden nicht vorgetragen.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird **einstimmig zugestimmt**.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Landmann informiert über ein Gespräch beim Bürgermeister, an dem Frau Dr. Pischel, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration (AKSI), und er, als Vorsitzender der ABJS, teilnahmen. Bei diesem Gespräch ging es darum, ob eine gemeinsame Ausschusssitzung mit dem AKSI und dem ABJS stattfinden sollte. Es wurde sich darauf verständigt,

vorläufig diese gemeinsame Sitzung nicht durchzuführen, sondern diesen Sachverhalt mit in die Fraktionen zu nehmen und darüber zu sprechen. Zum gegebenen Zeitpunkt werden die Ausschussvorsitzenden in ihrem zuständigen Ausschuss darüber informieren.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Conrad Krüger, Danckelmannstraße 11, 16225 Eberswalde:

Herr Krüger erklärt, dass er zwei Kinder hat, die in der Kita „Sonnenschein“ betreut werden. Er selbst ist dort im Elternausschuss tätig, wo zurzeit das Thema: „Kitaessen“ diskutiert wird. Zu diesem Thema hätte er heute dem Ausschuss einen Vorschlag bzw. eine Idee zu unterbreiten. Er meint, dass es doch zu schaffen wäre - gerade als grüne Stadt Eberswalde - das Kitaessen selber in die Hand zu nehmen unter Einbeziehung regionaler Partner, um dadurch vielleicht die Qualität ein bisschen zu steigern. Aus seiner Sicht sollte sein Vorschlag geprüft werden, im Rahmen einer Konzepterstellung oder einer Aufwandsanalyse zu versuchen, ob es möglich ist, dass sich der Vorschlag rechnet, da sie jetzt höhere Personalkosten bei den Caterern zu verkraften haben, aber auch aus Kostengründen. In Brasilien gibt es bereits solch ein Projekt, es wird kurz von Herrn Krüger erläutert. Er weiß natürlich auch, dass die Umsetzung eines solchen Projektes eine gewisse Zeit bedarf und von heute auf morgen nicht möglich ist. Er fand diesen Aspekt aber ganz interessant und aus seiner Sicht würde es sich für Brandenburg bzw. für die Region gut lohnen, da starke regionale Partner vorhanden sind und vielleicht eine Zusammenarbeit möglich wäre. Deshalb ist seine Frage an die Ausschussmitglieder, wie sie dem gegenüber stehen.

Herr Landmann bedankt sich bei Herrn Krüger für die Anregungen, die heute natürlich nur mitgenommen werden können, da es heute in einem Tagesordnungspunkt um die „Vorstellung der Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kindertagesstätten und Schulen“ geht.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Frau Ladewig teilt mit, dass:

1. das Sachgebiet Bildung derzeit den 4. Erzieher/-innenbildungstag vorbereitet. Er findet am 14.03.2015 ab 9.00 Uhr in der GS „Schwäzeseesee“ statt. Es wurden dafür 16 Workshops vorbereitet und es werden alle Kita-Erzieher/-innen der Stadt Eberswalde geschult, sowohl die in städtischer als auch in freier Trägerschaft. Das Fachamt hat die Angebote zusammengestellt, die an diesem Tag besucht werden können. Frau Ladewig reicht zur Ansicht zwei Exemplare in die Runde.
2. am 17.02.2015 eine Beratung geplant ist mit den Geschäftsführern/-innen und Kita-Leiterinnen von Kitas, die sich in freier Trägerschaft befinden, um dort die neue „Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft“ zu besprechen und sie noch mal darin zu schulen, wie der weitere rechtliche

Werdegang ist.

3. die Mitarbeiter des Clubs am Wald derzeit ihre hauseigene Konzeption überarbeiten.
4. am 16.03.2015 mit den Anwohnern und Nutzern des Fun-Parks (ehemalige Skateranlage) ein Erfahrungsaustausch vorgesehen ist. Es wird dort u. a. um die Erfahrungen mit den neuen Öffnungszeiten und Nutzungsvereinbarungen gehen.
5. heute an alle Ausschusmitglieder eine Veranstaltungsübersicht ausgeteilt wurde, die vom Amt für Bildung, Jugend und Sport sowie der Jugendkoordinatorin für das Jahr 2015 geplant sind.

Frau Forster teilt mit, dass:

1. am 11.02.2015 das 1. Auftakttreffen des Lokalen Bündnisses für Familie in Eberswalde stattfindet. In der Zwischenzeit müssten alle Ausschusmitglieder diese Einladung erhalten haben. Einige Anmeldungen liegen bereits vor. Sie möchte aber hiermit noch einmal die Einladung erneuern.
2. der gesetzliche Auftrag zur Sicherstellung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung beim Jugendamt liegt und die Verwaltung sich jetzt auch des Themas (Kinderschutz) angenommen hat. Momentan arbeitet sie daran - im Sinne des allgemeinen Kinderschutzes - die „*Richtlinie zur kommunalen Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde*“ zu überarbeiten mit dem Ziel, das Führungszeugnisse aller Personen beim Träger vorliegen, die mit Kinder- und Jugendlichen zusammenarbeiten, was gewissermaßen Zuwendungsvoraussetzung ist für die Gewährung von Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit. Es wird dazu ein entsprechendes Formular ausgearbeitet und mit dem Rechtsamt abgestimmt werden. Für eine der nächsten Sitzungen ist eine entsprechende Beschlussvorlage vorgesehen.
3. vor kurzem die Steuerungsgespräche mit den drei Schulsozialarbeitern des Berufsbildungsvereins e. V. (BBV) durchgeführt wurden, deren Inhalt sie kurz darstellt. Als Zwischenfazit kann festgehalten werden, dass die soziale Arbeit an den Schulen eine positive Entwicklung nimmt, die drei Mitarbeiterinnen des BBV sehr gut integriert sind in den drei Grundschulen und eine hohe Nachfrage nach deren Leistungen besteht. Die Mitarbeiter des BBV werden in der Ausschusssitzung im März anwesend sein und ihren Zwischenbericht abgeben.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Schmiedel hat eine Anfrage zur letzten Ausschusssitzung. Frau Ladewig informierte dar-

über, dass das Fachamt und das Quartiersmanagement in Vorbereitung eines Kinderbetreuungsprojektes für Asylbewerber ist, welches im Bürgerzentrum des Brandenburgischen Viertels verortet werden soll. Ihn interessiert der aktuelle Stand.

Frau Ladewig erklärt, dass im Januar der damalige Projektträger kurzfristig abgesprungen ist. Es konnte aber kurzfristig ein neuer Projektträger akquiriert werden. Am Montag tagt der Sprecherat, wo auch der Antrag des Fördervereins des Gestiefelten Katers zur Diskussion steht, so dass evtl. ab März dieses Projekt durchgeführt werden kann.

Herr Zinn hat folgende Anfragen/Anmerkungen/Hinweise:

1. Im letzten AKSI gab es vom zuständigen Sachgebiet die Präsentation zur FinE Veranstaltung. Diese Präsentation sollte auch in den März-Ausschuss des ABJS geholt werden und zwar aus der Sicht: „Wie decken wir Kinder- und Jugendbeteiligung ab?“.
2. Frau Forster informierte vorhin über die aktuelle Situation der Schulsozialarbeit. Der Kreistag beschließt am kommenden Dienstag den Doppelhaushalt 2015/2016. Außerdem hat der Kreistag eine Beschlussvorlage zur Schulsozialarbeit auf seiner Tagesordnung. Ihn interessiert, ob die Stadtverwaltung weiter am Ball ist, um den städtischen Haushalt finanziell zu entlasten.
3. Im März-Ausschuss des ABJS sollte das Konzept zum Einsatz von Hausmeistern und Platzwarten vorgestellt werden, es betrifft ja auch Sportplätze, Kitas und Schulen.
4. Er möchte an seine Bitte erinnern, die er in einer der letzten Sitzungen des ABJS äußerte und darum bat, einmal einen Vertreter des Landesschulamtes für Schüler und Lehrerbildung in Frankfurt (Oder) einzuladen, um zur Frage des Ausfalls von Lehrern Stellung (Unterrichtsausfall) zu nehmen.
5. Seine Fraktion (Alternatives Wählerbündnis Eberswalde) hatte ein offizielles Schreiben an den Ausschussvorsitzenden geschickt. Er bittet darum, dass dieses Schreiben zeitnah per E-Mail an alle Ausschussmitglieder gesandt wird (**siehe Anlage 2**). Ausdrücklich möchte er darauf hinweisen, dass es nichts mit einer gemeinsamen Ausschusssitzung zu tun hat, die mit anderen Sachverhalten stattfinden sollte.
6. Von Frau Forster hätte er gerne in der März-Sitzung gewusst, was die Zukunftskonferenz beinhalten soll.

Frau Forster nimmt Bezug auf die 2. Anfrage von Herrn Zinn:

Herr Boginski befindet sich im Gespräch mit dem Landkreis Barnim bzgl. der Schulsozialarbeit. Zum aktuellen Stand kann sie aber nichts sagen, die Information müsste nachgereicht werden. Sie spricht zwar auf der Arbeitsebene mit dem Landkreis Barnim, es ist aber im Moment alles noch letztlich nicht definitiv.

Herr Zinn merkt an, dass er seit etwa einem Vierteljahr oder auch länger schon immer zu hören bekommt, dass der Bürgermeister sich im Gespräch mit dem Landkreis Barnim befindet. Aus seiner Sicht müssten nun endlich mal Nägel mit Köpfen gemacht werden.

Herr Landmann wird den Bürgermeister kontaktieren und ihn fragen, wie der Stand dbzgl. ist. Durch den Haushaltsbeschluss, den die Stadtverordnetenversammlung in ihrer letzten Sitzung vollzogen hat, ist erst einmal Sicherheit für die Schulsozialarbeit gegeben. Die Ausschussmitglieder werden durch ihn informiert.

Herr Landmann nimmt zur 3. und 4. Anfrage von Herrn Zinn Stellung:

Zur Anfrage 3:

Mit der Verwaltung wurde abgestimmt, im nächsten Monat das Hausmeister- und Platzwartkonzept als Information auf die Tagesordnung zu setzen.

Zur Anfrage 4:

Mit dieser Angelegenheit können wir uns nicht beschäftigen, da es eine Sache des Landes ist.

Herrn Zinn ist bekannt, dass diese Problematik Landessache ist. Aus seiner Sicht müsste es doch aber möglich sein, die zuständige Schulrätin einzuladen, damit sie hier im Ausschuss über die aktuelle Lage informieren kann. Er bittet noch einmal, die zuständige Schulrätin hierher einzuladen.

Herr Landmann führt aus, die Verwaltung hat diese Bitte sicherlich zur Kenntnis genommen und wird sie dementsprechend auch weiterleiten. Er betont aber noch einmal, dass es Landesangelegenheit ist.

TOP 10

Sachstandsbericht Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio

Frau Winkler, Koordinatorin für das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, stellt in einer Powerpoint-Präsentation ihren Sachbericht zum Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio vor (**siehe Anlage 3**).

Frau Dr. Pischel hat eine Anmerkung. Der AKSI hat die Berichterstattung am Dienstag bereits sehr wohlwollend aufgenommen und die sehr gute Arbeit für die Kürze der Zeit honoriert. Es gab im AKSI, genau wie heute auch, aber kaum Öffentlichkeit. Darum möchte sie heute Herrn Klammann von der MOZ danken, der oft an den Ausschusssitzungen teilnimmt, um dann über relevante Ausschussthemen zu berichten, wie bspw. über den aussagekräftigen Artikel, der heute dazu in der MOZ zu lesen war.

Herr Landmann schließt sich den Ausführungen von Frau Dr. Pischel an. Er denkt aber, dass es noch mehr kommuniziert werden muss und die MOZ dafür nicht ausreicht.

Herr Hartmann fragt an, ab wann mit den ersten finanziellen Abschlüssen oder Auswirkungen für das Haus zu rechnen ist (Betriebskosten, Werbungskosten etc.).

Frau Fellner schlägt vor, dass es vielleicht besser wäre, erst zum Beginn des nächsten Jahres eine Betriebskostenabrechnung vorzulegen, weil erst dann ein gesamtes Betriebsjahr als Grundlage betrachtet werden kann. Sie würde die Anfrage aber gerne mitnehmen wollen für ihr zuständiges Hochbauamt, damit sie im nächsten Frühjahr dies auswerten und vortragen können. Zum Thema Werbungskosten könnte Frau Ladewig etwas sagen.

Bezüglich der Werbungskosten teilt Frau Ladewig mit, dass in einer der nächsten Ausschüsse das entsprechende Zahlenmaterial nachgereicht werden kann.

Alle weiteren Anfragen werden in der Diskussion von Herrn Landmann und Frau Ladewig beantwortet.

Herr Morgenroth, Stadtverordneter, verlässt die Sitzung um 18:45 Uhr.

TOP 11

Möglichkeiten der lokalen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Herr Landmann erinnert an die letzte Sitzung, in der die Ausschussmitglieder bereits Informationen über das Thema erhielten und auch darüber diskutiert wurde. Seitens der Verwaltung sind Vorschläge dazu erarbeitet worden und wie bekannt, kam aus dem Kinder- und Jugendparlament (KJP) selbst die Anregung, diese Form des KJP nicht mehr weiterzuführen, sondern eine neue Form zu finden. Die Verwaltung hat sich noch einmal darüber Gedanken gemacht, die Frau Forster gleich anschließend mitteilen wird.

Frau Forster informiert, dass der Bürgermeister und sie - in Reflexion der Januarsitzung - sich noch einmal sehr intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben, da die eine oder andere Frage offen geblieben ist und insbesondere auch sehr deutlich wurde, dass die Betrachtung der Struktur KJP sehr wohl von Interesse zu sein scheint. Insofern war das Verfahren, dass sie in der letzten Sitzung vorgestellt hatte, Jugendforen mit der Methode „stadtspielerJUGEND“ durchzuführen, vielleicht schon einen Schritt zu weit. Deshalb bietet die Verwaltung an, Ende April ein offenes Jugendforum durchzuführen mit dem Rahmenthema: „Wie geht es weiter mit dem Kinder- und Jugendparlament?“. Dieses Jugendforum wäre vergleichsweise auch kostenneutral. Aufbauend auf den Ergebnissen dieses Jugendforums könnte dann geschaut werden, wie auf der inhaltlichen Ebene über Themen und mit den Jugendlichen gesprochen werden kann. Des Weiteren würde sie dieses Jugendforum sehr intensiv mit allen Oberschulen und Gymnasien in der Stadt vorbesprechen und einen geeigneten Termin abstimmen, der den Ausschussmitgliedern dann mitgeteilt wird. Sie möchte aber heute schon vorab alle Interessierten zu diesem Forum einladen.

Herr Zinn macht darauf aufmerksam, dass sich der Termin für das Kulturforum auf den 18.04.2015 verschoben hat und bei der Planung berücksichtigt werden sollte.

Des Weiteren war er sehr erstaunt über eine Aussage aus dem letzten Protokoll. Auf Seite 7 steht im letzten Absatz: „Für Mitte Februar ist ein Gesprächstermin geplant, wo sich die Fraktionsvorsitzenden und die Verwaltungsspitze treffen und darüber diskutieren werden, wie gehen wir mit dieser Beteiligungsform Beiräte um in der Stadt Eberswalde.“. Er kennt nur eine telefonische Einladung für den 19.02. um 17:00 Uhr beim Bürgermeister. Das einzige Thema, was dort avisiert ist, ist die Geschäftsordnung. Ansonsten kann er sich nur wiederholen, dass es Sache der Beteiligten ist.

Herr Landmann führt aus, was die Frage der Beiräte betrifft, kann er dies nur an Frau Fellner weitergeben. Leider war er in der letzten Sitzung nicht anwesend, es wurde aber dort darüber diskutiert, dass wir neue Formen finden werden. Er selbst findet, dass dieses Jugendforum, unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen, eine sehr geeignete Form ist.

TOP 12

Vorstellung der Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kindertagesstätten und Schulen

Frau Ladewig erklärt, bevor Frau Bessel die Qualitätskriterien, die an das Essen in Kitas und Schulen gestellt werden, vorstellen wird, möchte sie kurz erläutern, warum diese heute im Ausschuss vorgestellt werden. Der Versorgungsvertrag mit der Firma Löwen-Menü endet zum 31.12.2015. Demzufolge muss rechtzeitig die Ausschreibung vorbereitet werden, zu der auch ein Leistungsverzeichnis gehört. Des Weiteren muss die Versorgung in den Kitas und in den drei Grundschule ab dem 01.01.2016 abgesichert sein. Diese Qualitätsstandards sollen Bestandteil der Leistungsbeschreibung werden für die europaweite Ausschreibung. Da der Wertumfang bei ca. 2,6 Mio. € liegt, ist die Verwaltung auch an eine europaweite Ausschreibung gebunden. Aus diesem Grund bittet sie, wenn Frau Bessel ihren Vortrag beendet hat, die Informationen mitzunehmen und in den Fraktionen die Qualitätskriterien zu besprechen. Bis Ende Februar sollte eine Rückmeldung an die Verwaltung erfolgen, ob die Leistungskriterien so entsprechen oder ob Änderungswünsche bestehen.

Frau Bessel stellt in einer Powerpoint-Präsentation die Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kindertagesstätten und Schulen vor (**siehe Anlage 4**).

Frau Fellner hat eine Anregung. Sie fand gerade bei dem Thema Qualitätsbeschreibungen viele Begriffe, die nicht gerade bestimmend genug waren, um sie hinterher auch einklagen und juristisch durchsetzen zu können. Sie denkt, dass es ganz wichtig ist, dass man sich darüber noch einmal Gedanken macht und die Beschreibung aufnimmt. Außerdem wäre für sie noch die Frage wichtig, auch aus den Anregungen von Herrn Krüger heraus, inwieweit wir einen Bezug regionaler Produkte zu einem der Qualitätsprodukt machen können. Es sollte dbzgl. geprüft werden, ob dies rechtlich umsetzbar ist. Was ihr sehr irritiert hat, war der Satz, dass Produkte aus ökologischem Landbau laut EU-Richtlinie nicht anders zu bewerten sind, als normale Produkte. Für sie stellt sich die Frage: „Vor welchem Maßstab das sozusagen gedacht ist?“ Auch hier sollte noch

einmal überlegt werden, ob dort vielleicht auch ein anderer Aspekt mit reingebracht werden könnte oder einen anderen Anteil mit rein zu formulieren. Es sollten auf jeden Fall klare Anforderungsprofile formuliert werden, sobald es rechtlich möglich ist.

Alle weiteren Anfragen werden in der Diskussion von Frau Ladewig und Frau Bessel beantwortet.

TOP 13

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 13.1

Vorlage: BV/0082/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

60 – Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Kita Nesthäkchen - Vorstellung und Genehmigung der Entwurfsplanung

Frau Fellner beantragt das Rederecht für die beauftragte Architektin, Frau Katja Dörner, vom Projektbüro Dörner & Partner GmbH. Dem Rederecht wird **einstimmig zugestimmt**.

Frau Fellner informiert zunächst darüber, dass die Entwurfsplanung in einer sehr intensiven Abstimmung erfolgt ist mit ihrem Dezernat, dem Hochbauamt als Bauherrn, dem Amt für Bildung, Jugend und Sport als Auftraggeber und mit den Nutzerinnen der Kita „Nesthäkchen“. In einer Elternversammlung, die Anfang Januar stattfand, wurde den Eltern und Erzieherinnen der Kita „Nesthäkchen“ die Entwurfsplanung vorgestellt und besprochen. Gespräche mit der Nachbarschaft wurden ebenfalls geführt. In einer Powerpoint-Präsentation stellt sie dann die allgemeinen Zielsetzungen für die Sanierung der Kita „Nesthäkchen“ vor (**siehe Anlage 5**). Im Anschluss an ihre Ausführungen weist sie darauf hin, dass Frau Dörner gleich anschließend die Details vorstellen wird.

Frau Dörner fährt mit der Präsentation fort.

Frau Ladewig stellt in ihrer Powerpoint-Präsentation dar, wie und wo die Kinder aus der Kita „Nesthäkchen“ während der gesamten Baumaßnahme untergebracht und betreut werden (**siehe Anlage 6**).

Herr Laffin empfiehlt, weil er die Erfahrung aus seiner langjährigen Tätigkeit gemacht hat, dass zum Beispiel in der neugestalteten Kita „Gestiefler Kater“ Waschbecken genutzt werden, die das Wasser mehr nach außen laufen lassen als nach innen. Bei der Bauplanung sollte man daran denken, dass das Wasser nach innen abgeleitet wird, da sonst die Kinder immer nasse Oberarme und einen nassen Bauch haben.

Frau Fellner nimmt den Hinweis entgegen.

Alle weiteren Anfragen werden in der Diskussion von Frau Fellner, Frau Ladewig, Frau Bessel, Frau Brückner, und Frau Dörner beantwortet.

Die Mitglieder des ABJS stimmen über die Vorlage: BV/0082/2015 – „*Kita Nesthäkchen - Vorstellung und Genehmigung der Entwurfsplanung*“ wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis: - einstimmig zugestimmt –

Die Mitglieder des ABJS empfehlen der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die Entwurfsplanung. Der Bürgermeister wird ermächtigt, das Bauvorhaben entsprechend des Entwurfes ausführen zu lassen.

Herr Landmann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:09 Uhr.

gez. Landmann
Vorsitzender des Ausschusses
für Bildung, Jugend und Sport

gez. Berg
Schriftführerin

